

## CDU-Bundestagsabgeordneter Henning Otte

# Handlungsmöglichkeiten der Kommunen beim Bau gestärkt

**CELLE.** Der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Henning Otte sieht in dem jüngst verabschiedeten Baulandmobilisierungsgesetz einen wichtigen Baustein, um das Wohnen bezahlbar zu halten.

„Mit dem neu beschlossenen Baulandmobilisierungsgesetz unterstützt der Bundestag die Kommunen bei der Aktivierung von Bauland und der Sicherung bezahlbaren Wohnens“, erklärt Otte. „In der Baunutzungsverordnung ermöglichen die neue Baugebietskategorie ‚Dörfliches Wohngebiet‘ ein besseres Miteinander von Wohnen und landwirtschaftlicher Nebenerwerbsnutzung. In den Städten werde die Nachverdichtung durch die Flexibilisierung der Obergrenzen zum Maß der baulichen Nutzung erleichtert. Sehr bewusst wurde hier ein ‚Sowohl als Auch‘ beschlossen, damit Städte und ländliche Gebiete

für die Menschen gleichermaßen attraktiv bleiben. Allerdings werde es in der kommenden Wahlperiode einen neuen Anlauf zur Reform des Baugesetzbuches geben müssen, um



Henning Otte.

Foto: Archiv

das genannte Ziel rechtlich noch besser abzusichern.“

Der Bundestagsabgeordnete weist darauf hin, dass im eher ländlich geprägten Landkreis Regelungen, die die Handlungsmöglichkeiten der Kommunen im Bauplanungsrecht stärken eine besonders wichtige Rolle spielen. So werde Paragraph 13b BauGB wieder eingeführt. Damit könne am Ortsrand schneller Baurecht für kleinere Wohnungsbauvorhaben geschaffen werden. Das Instrument sei bereits in der Vergangenheit rege genutzt worden.

„Das stärkt vor allem kleinere Gemeinden in ländlichen Räumen. Es leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des verfassungsmäßigen Ziels, gleichwertige Lebensverhältnisse zu schaffen“, erklärt Otte.